

Der Herr der Bücher

- Debütroman einer renommierten Drehbuchautorin – großes Kino als literarisches Epos.
- Packender Historienroman über den Zeitenbruch des Buchdrucks.
- Für Fans von Umberto Eco und Patrick Süskind – opulent, klug und hochspannend.

Ein Buch wie eine Netflix-Serie: Mit Gutenberg legt Susanne Freund ihren ersten Roman vor – und zeigt, was geschieht, wenn eine profilierte Drehbuchautorin ihre erzählerische Kraft in Literatur verwandelt. Entstanden ist ein kraftvoller historischer Roman über eine der folgenreichsten Erfindungen der Menschheitsgeschichte: den Buchdruck.

Die Geschichte führt ins 15. Jahrhundert, in eine Welt im Umbruch. Klöster und handgeschriebene Bücher prägen noch das geistige Leben, als Johannes Gutenberg mit seiner Technik das Monopol von Wissen und Macht erschüttert. Freund erzählt diese Zeitenwende als menschliches Drama voller Konflikte, Leidenschaften, Ängste und Hoffnungen.

Im Zentrum stehen Mönche, Handwerker, Frauen und Ausgestoßene, deren Leben durch die neue Technik aus der Bahn gerät oder neue Chancen erhält. Mit Sprachkraft und dramaturgischem Gespür verbindet die Autorin historische Fakten mit literarischer Imagination zu einem intensiven Leseerlebnis.

Sinnlich und eindringlich macht der Roman das Mittelalter erfahrbar und stellt zugleich aktuelle Fragen nach Wissen, Technologie und gesellschaftlichem Wandel.

Gutenberg ist ein großer historischer Roman über Fortschritt und Angst, Verlust und Zukunft – ein starkes Debüt im Programm der Edition Platin.



Susanne Freund zählt zu den renommiertesten Drehbuchautorinnen Österreichs. Seit 1989 schreibt sie Drehbücher und arbeitet auch als Regisseurin.

Für ihre Filme und Stoffe wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bronzenen Leopard in Locarno, dem Großen Preis der Diagonale, dem Wiener Filmpreis sowie internationalen Awards in New York und München.